

## 2. Worin besteht die Einzigartigkeit des christlichen Glaubens?

Die Einzigartigkeit lässt sich an einigen Punkten festmachen. Das Christentum geht als einzige Religion davon aus, dass Gott selbst Mensch geworden ist und zwar in der historischen Person von Jesus aus Nazaret. Dies ist für die anderen Religionen unvorstellbar. Während die anderen Religionen versuchen, zu Gott zu kommen, kommt der christliche Gott zu uns Menschen.

Warum ist Gott wohl selbst Mensch geworden? Die Antwort: um die Menschheit zu retten und zum himmlischen Vater heimzuführen. Keine der grossen Religionen spricht von einem Retter, einem Erlöser.

Buddha hat sich als grosser Lehrer betrachtet – nicht als Erlöser. Mohammed verstand sich als der grosse Prophet, aber nicht als Retter der Menschheit. Entsprechend unterschiedlich ist auch ihr Tod. Buddha schlief sanft in den Armen seines Lieblingsjüngers ein. Mohammed starb mit 63 Jahren, den Kopf in den Schoss seiner Lieblingsfrau Aischa gebettet. Konfuzius (chinesischer Philosoph) starb mit 73 Jahren im Kreis seiner Freunde und wurde anschliessend prunkvoll beerdigt.

Im krassen Gegensatz dazu steht der Tod Jesu: Er wird qualvoll zwischen zwei Verbrechern hingerichtet und stirbt ca. 33-jährig. Doch dann wird von Ihm etwas bezeugt, was absolut einzigartig ist in der ganzen Weltgeschichte: Seine Auferstehung. Von keinem Menschen wird behauptet, dass er vom Tod auferstanden sei, nur von Jesus Christus. Genau dies ist das Herzstück des christlichen Glaubens. Jesus Christus lebt heute! Wir können Ihm persönlich begegnen.

Von dieser Einzigartigkeit und dieser Heilsbedeutung Jesu Christi können wir im Neuen Testament an einigen Stellen lesen. So z.B. der Timotheusbrief: *«Einer ist Gott, Einer auch Mittler zwischen Gott und den Menschen: der Mensch Christus Jesus, der sich als Lösegeld hingegeben hat für alle» (1 Tim 2,5–6a).*

Der christliche Glaube lehrt damit, dass alle Menschen nur durch Jesus Christus erlöst werden und zum wahren Gott gelangen können. Da kommt schnell der Einwand, dass die Menschen anderer Religionen doch nicht schlechter als die Christen seien, ja manchmal sogar besser! Es ist eine Tatsache, dass Gläubige anderer Religionen christliche Grundwerte oft treuer leben als viele Christen. Auch dieses Wirken des Heiligen Geistes sollen wir dankbar ehren. Als einem gebildeten jungen Inder, der Christ geworden war, die Frage nach den Unterschieden zwischen dem Hinduismus, dem Islam und dem Christentum gestellt wurde, zeigte dieser auf hohem intellektuellem Niveau die jeweiligen Besonderheiten auf. Doch plötzlich unterbrach er seine Ausführungen und seine Augen strahlten indem er rief: *«Das Christentum ist einfach schöner!»*